

3. Zoologische Systematik der Familie der Katzen

3.1. Stellung der Katzen im zoologischen System

Zu Beginn soll die Stellung der Katze im zoologischen System dargestellt werden. Der Begründer dieser Systematik, Linné, teilte rein nach morphologischen Gesichtspunkten in Kategorien ein. Heute ändern und erweitern sich diese Systeme ständig aufgrund neuester Forschungsergebnisse.

Die nachfolgende Systematik ist der Enzyklopädie „Urania Tierreich“ von PETZSCH (1992) entnommen

Klasse	Mammalia	<i>Säugetiere</i>
Unterklasse	Theria	<i>Eigentliche Säuger</i>
Teilklassse	Eutheria	<i>Höhere Säuger</i>
Kohorte	Ferungalata	<i>Fleischfresser und Hufträger</i>
Überordnung	Ferea	<i>Fleischfresser</i>
Ordnung	Carnivora	<i>Raubtiere</i>
Unterordnung	Fissipedia	<i>Landraubtierverswandte</i>
Überfamilie	Feloidae	<i>Katzenartige</i>
Familie	Hyaenidae	<i>Hyänen</i>
Familie	Viverridae	<i>Schleichkatzen</i>
Unterfamilie	Vivrrinae	<i>Zibetkatzen</i>
	Herpestinae	<i>Ichneumons oder Mangusten</i>
	Paradoxurinae	<i>Palmenroller</i>
	Hemigalinae	<i>Bänder- und Ottercivetten</i>
	Galidiinae	<i>Madagaskar- Schleichkatzen</i>
	Cryptoproctinae	<i>Frettkatzen</i>
Familie	Felidae	<i>Katzen</i>

3.2. Zoologische Systematik der Katzen

Die Meinungen über die systematische Einteilung der Familie *Felidae* gehen zum Teil weit auseinander. Die höheren Kategorien wie >Ordnung< und >Klasse< sind relativ unstrittig, während bei >Familie<, >Unterfamilie< und >Gattung< einige Meinungsverschiedenheiten herrschen. Manche Autoren trennen die Familie in 3 oder gar 4 existierende Unterfamilien (WEIGEL, 2000). Was die Gattung *Felis* betrifft, wird heute bezüglich Zuordnung einzelner Arten und Unterarten weiterhin diskutiert. Man fasst gegenwärtig circa 40 Arten zusammen (HOFMANN, 1994). Der Begriff der Art (Spezies) ist definiert als eine Gruppe von Individuen, die bei freier Gattenwahl fruchtbare Nachkommen miteinander erzeugen. Die Vielzahl der Arten und ihrer Unterarten lässt erahnen, wie schwierig es für die Wissenschaft ist, die Stammesgeschichte der Hauskatze zurückzuerfolgen. Dazu kommt, dass viele Wissenschaftszweige (Zoologie, Archäologie, Paläontozoologie u. a.) ihren Anteil beitragen. Durch die Populationsgenetik beispielsweise wurde es möglich, Thesen zu bestätigen oder zu verwerfen. Mit ihr ist ein großer Schritt in der Domestikationsforschung der Hauskatze gemacht worden, vor allem hat sie ein wenig Licht in das Dunkel der Verbreitungsgeschichte gebracht.

Die zoologische Systematik wird hier so weit ausgeführt, da in der Diskussion der Haustierwerdung und Abstammung der Hauskatze der Einfluss anderer Arten immer wieder erörtert werden wird (BOHLKEN, 1961).

Zusammengefasst dargestellt werden hier die Systematiken von LEYHAUSEN (1988) und ZITEK (2000). Da lediglich eine Vorstellung über Anzahl und Verwandtschaftsverhältnisse der Katzen *Felidae* vermittelt werden soll, wird auf Anführung der Unterarten verzichtet. Es bleibt aber zu diskutieren, ob es nicht richtiger ist, die Gruppe der Wildkatzen zu einer Art, die sich in geographische Unterarten oder Rassen aufteilt, zusammenzufassen und nicht wie im Folgenden als Großart mit verschiedenen Arten (ROBINSON, 1977).

Familie	Felidae	<i>Katzen</i>
Unterfamilie	Hoplophoneinae (†)	
Unterfamilie	Nimravinae (†)	<i>Scheinsäbelzahnkatzen</i>
Unterfamilie	Acinonychinae	<i>Geparde</i>
	Diese Gruppe von Katzen kann die Krallen nicht vollständig einziehen und hat 2 Zähne weniger als die Felinae.	
Unterfamilie	Felinae	<i>Echte Katzen</i>

Gattungsgruppe Großkatzen *Pantherini*

Ein beweglicher Stimmapparat ermöglicht diesen zu brüllen und beim Ausatmen zu schnurren.

Gattung	<i>Uncia</i>	<i>Schneeleopard</i>
Art	<i>Uncia unica</i>	<i>Irbis, Schneeleopard</i>
Gattung	<i>Panthera</i>	<i>Pantherkatzen</i>
Art	<i>Panthera onca</i>	<i>Jaguar</i>
Art	<i>Panthera pardus</i>	<i>Leopard</i>
Art	<i>Panthera leo</i>	<i>Löwe</i>
Art	<i>Panthera tigris</i>	<i>Tiger</i>

Gattungsgruppe Kleinkatzen *Felini*

Verknöcherte Verbindungen zwischen Kehlkopf und Schädel ermöglichen „Zwei-Wege-Schnurren“.

Gattung	<i>Prionailurus</i>	<i>Altkatzen</i>
Art	<i>Prionailurus iriomotensis</i>	<i>Iriomote- Katze</i>
Art	<i>Prionailurus bengalensis</i>	<i>Bengalkatze oder Zwergtigerkatze</i>
Art	<i>Prionailurus rubiginosus</i>	<i>Rostkatze</i>
Art	<i>Prionailurus planiceps</i>	<i>Flachkopfkatz</i>
Art	<i>Prionailurus viverrinus</i>	<i>Fischkatze</i>
Gattung	<i>Pardofelis</i>	<i>Marmorkatzen</i>
Art	<i>Pardofelis marmorata</i>	<i>Marmorkatze</i>
Art	<i>Pardofelis badia</i>	<i>Rotkatze oder Borneo- Katze</i>
Gattung	<i>Profelis</i>	<i>Goldkatzen</i>
Art	<i>Profelis caracal</i>	<i>Karakal oder „Wüstenluchs“</i>
Art	<i>Profelis tristis</i>	<i>Tibet- Goldkatze</i>
Art	<i>Profelis aurata</i>	<i>Afrikanische Goldkatze</i>
Art	<i>Profelis temmincki</i>	<i>Asiatische Goldkatze</i>
Art	<i>Profelis concolor</i>	<i>Puma, Kuguar, Berglöwe oder Silberlöwe</i>

Gattung	Lynx	<i>Luchse</i>
Art	Lynx lynx	<i>Eurasischer Luchs</i>
Art	Lynx canadensis	<i>Kanadaluchs</i>
Art	Lynx rufus	<i>Rotluchs</i>
Art	Lynx pardinus	<i>Pardelluchs</i>
Gattung	Leptailurus	<i>Schlankkatzen</i>
Art	Leptailurus serval	<i>Serval</i>
Gattung	Herpailurus	<i>Wieselkatzen</i>
Art	Herpailurus yaguaroundi	<i>Wieselkatze oder Jaguarundi</i>
Gattung	Leopardus	<i>Pardelkatzen</i>
Art	Leopardus tigrinus	<i>Ozelotkatze, Oncilla o. Tigerkatze</i>
Art	Leopardus wiendi	<i>Baumozelot, Langschwanzkatze</i>
Art	Leopardus pardalis	<i>Ozelot</i>
Art	Leopardus geoffroyi	<i>Kleinfleckkatze</i>
Art	Leopardus guigna	<i>Chilenische Waldkatze oder Nachtkatze</i>
Gattung	Lynchailurus	<i>Pampaskatzen</i>
Art	Lynchailurus pajeros	<i>Pampaskatze</i>
Gattung	Oreailurus	<i>Berg- oder Andenkatzen</i>
Art	Oreailurus jacobitus	<i>Bergkatze</i>
Gattung	Neofelis	<i>Nebelparder</i>
Art	Neofelis nebulosa	<i>Nebelparder</i>
Gattung	Felis	<i>Altwelt- Wildkatzen</i>
Art	Felis bieti	<i>Graukatze</i>
Art	Felis thinobia	<i>Barchan- oder Sichelkünenkatze</i>
Art	Felis margarita	<i>Sandkatze</i>
Art	Felis nigripens	<i>Schwarzfußkatze, Karrookatz</i>
Art	Felis chaus	<i>Rohrkatze oder „Sumpfluchs“</i>
Art	Felis (Otocolobus) manul	<i>Manul</i>
Großart	Felis silvestris	<i>Wildkatzen</i>
Art	Felis s. silvestris	<i>Waldkatze, Wildkatze</i>
Art	Felis s. ornata	<i>Steppenkatze</i>
Art	Felis s. libyca ³	<i>Falbkatz</i>

³ In der Literatur finden sich die Bezeichnungen >libyca< und >lybica<. Im Folgenden wird die Schreibweise >libyca< gewählt, da diese der neuen deutschen Rechtschreibung folgt (Vergleich auch DRIESCH, 1992).

3.3. Die Wildkatzen

Von Interesse ist die von PETZSCH (1968) als Macrospezies *Felis silvestris* zusammengefasste Gruppe der Wildkatzen (Abb. 1). Dies sind die Waldwildkatze *Felis silvestris silvestris* Schreber, 1777, die Steppenwildkatze *Felis silvestris ornata* Gray, 1832 und die Falbkatze *Felis silvestris libyca* Forster, 1780.

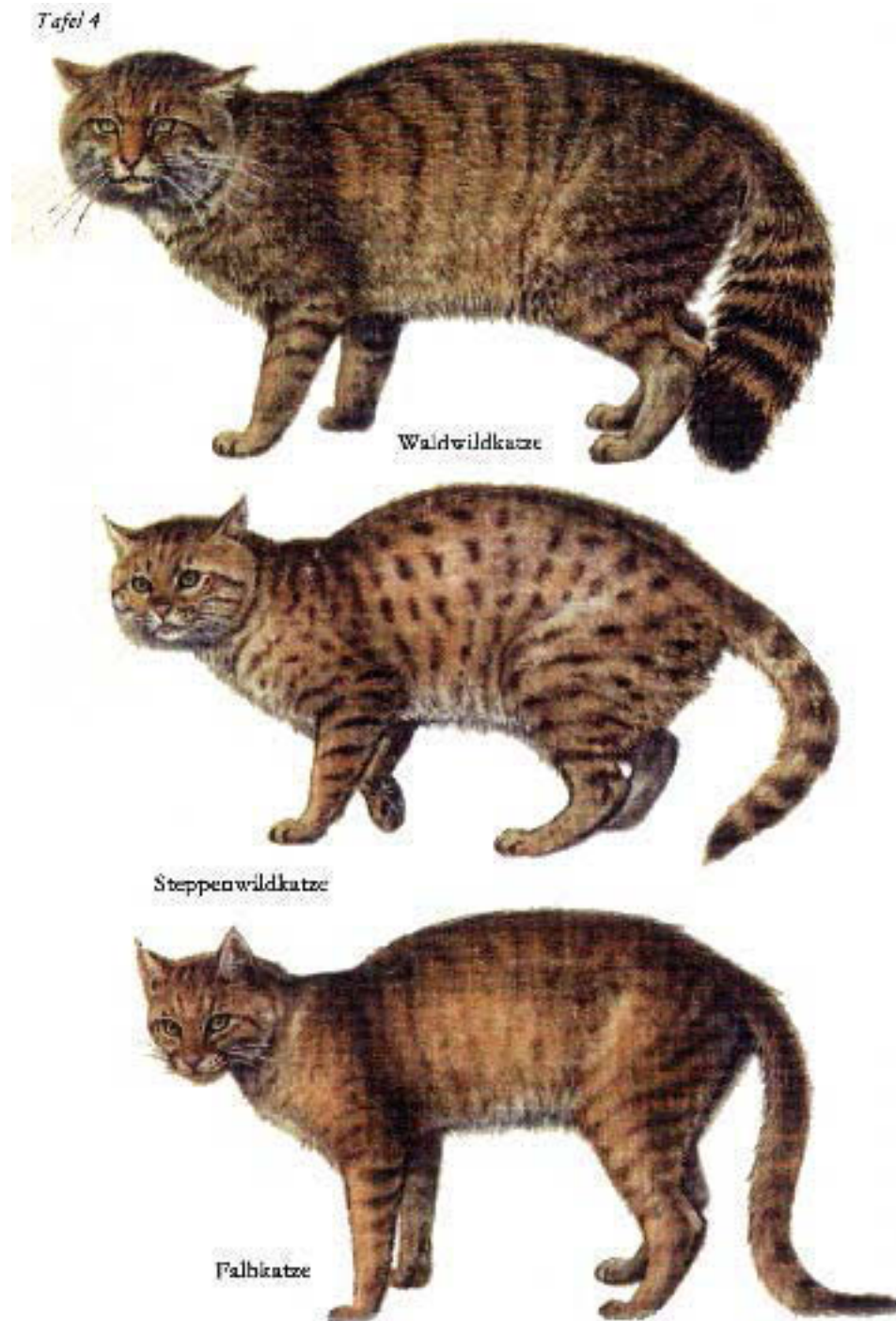


Abb. 1: Tafel 4: Waldwildkatze, Steppenwildkatze und Falbkatze

Waldwildkatzen:

Felis silvestris silvestris Schreber, 1777 >>>> Prototyp der Gruppe

Verbreitung: Portugal, Spanien, Frankreich, Belgien, Deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Türkei, Teile der ehemaligen UdSSR, früher auch in der Schweiz und Mittelitalien. Diese Subspezies wird im Kaukasus von der sich am weitesten östlich und in Kleinasien südlich ausbreitenden Subspezies

Felis silvestris caucasica Satunin, 1905 und im Westen und Nordwesten (England und Schottland) durch die Subspezies

Felis silvestris grampia Miller, 1905 ersetzt.

Steppenwildkatzen:

Felis silvestris ornata Gray, 1832 >>>> Prototyp der Gruppe

Verbreitung: Wüsten und Grassteppen Nordwest-, West- und Zentralindiens. Weiter westlich und bis in den äußersten Südosten Europas vorkommend ist die Subspezies

Felis silvestris caudata Gray, 1874.

Falbkatzen:

Felis silvestris libyca Forster, 1780 >>>> Prototyp der Gruppe

Nordafrikanische Falbkatze (syn.: nubische oder ägyptisch-palästinensische Falbkatze)

Felis silvestris ocreata Gmelin, 1791

Abessinische Buschfalbkatze

Felis silvestris iraki Cheesman, 1920 mit den geographischen Varianten *Felis silvestris iraki*, welche in Mesopotamien und Nordostarabien lebt, und *Felis silvestris tristrami*, die in Israel und Westarabien vorkommt. Daran anschließend lebt

Felis silvestris nesterovi Birula, 1916 im Iran und Untermesopotamien.

Felis silvestris iraki Cheesman, 1920 ist das Bindeglied zwischen den vorwiegend in Afrika verbreiteten Falbkatzen, den westöstlichen Waldwildkatzen und den ostwestlichen Steppenwildkatzen.

Insgesamt gibt es etwa 10 geographische Unterarten der Falbkatzen (WEIGEL, 1961; HALTENORTH, 1953). Alle sind in der Lage, untereinander fruchtbare Nachkommen zu erzeugen.

Ergänzend seien hier noch die Mittelmeerkatzen von Korsika, Kreta, Mallorca, Sardinien und einem Teil der nordafrikanischen Küste genannt. Über sie weiß man zu wenig, um ihnen eine gesonderte Einordnung zuzubilligen.

Die Landkarte nach BENECKE (1994) veranschaulicht die Verbreitungsgebiete der oben genannten Wildkatzen (Abb. 2). BALDWIN (1975) weitet diese aus. Danach erstreckt sich das Verbreitungsgebiet von *Felis silvestris libyca* auch noch auf Turkestan, ein etwa 2,5 Millionen km² umfassendes Gebiet Zentralasiens zwischen Kaspischem Meer und Lopnor (Tarimbecken), sowie Westindien. Auch SMITHERS (1968) vertritt diese Auffassung.

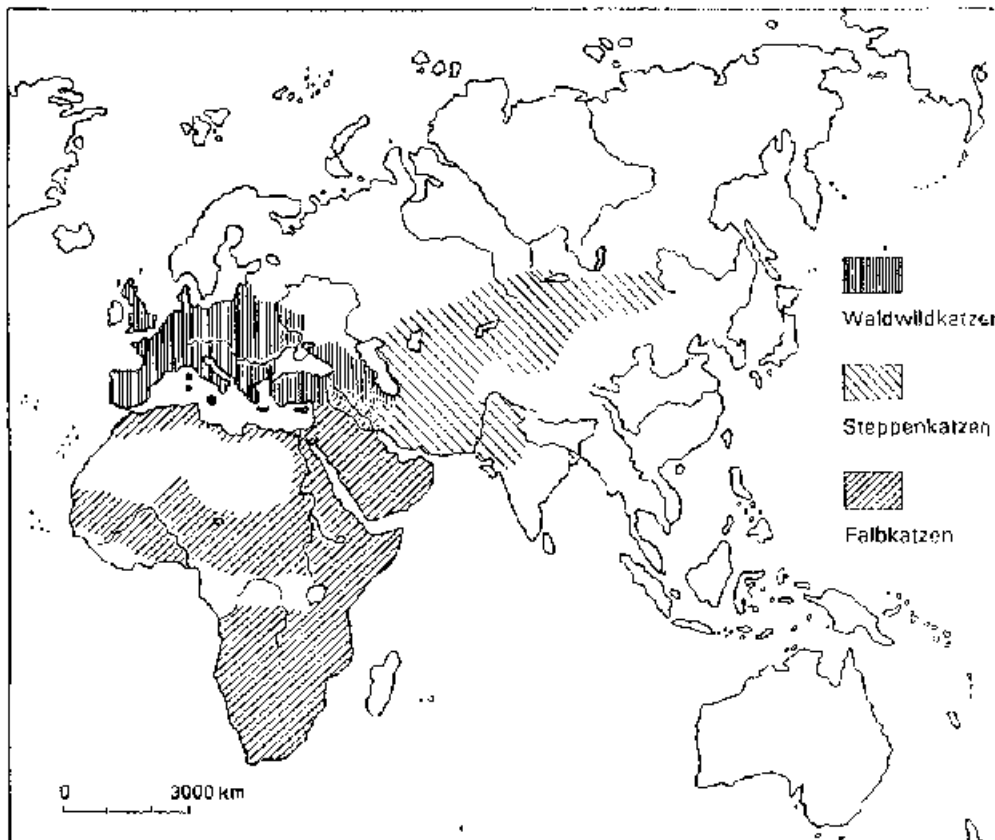


Abb. 2: Verbreitung der Wildkatze (*Felis silvestris*)